

Es kommt – zugegebenermaßen – selten vor. Zumal an dieser Stelle. Aber heute ist hier und jetzt einmal ein dickes Lob angebracht: „Ice age“ in **Gießen** ist eine große Nummer. Die Urzeit-Ausstellung mit Riesenfaultier, Mammut und Freunden, die am Vatertag offiziell eröffnet worden ist, steht in keinsten Weise der Dino-Schau von vor zwei Jahren nach. Ganz im Gegenteil. Was hier Prof. Hans-Peter Ziemek, Sadullah Güleç und Co. auf die Beine gestellt haben, ist aller Ehren wert, schmückt die Stadt und sorgt einmal mehr für ein Alleinstellungsmerkmal. Und das ist bestens dazu angetan, dass Gießen für die nächsten Wochen in vielerlei Munde ist. Und das im positiven Sinne. Hier tritt ein Zusammenwirken von Universität und Stadt beziehungsweise Stadtmarketing zutage, wie es in anderen Orten nur selten der Fall ist. Wenn überhaupt. Für die Unbelehrbaren sei es an dieser Stelle mal ins Stammbuch geschrieben: Gießen hat mehr zu bieten, als gemeinhin „rumgeschwätzt“ wird!